

Doppelt fließt besser

Autor(en): **Berther, Bettina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-107226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank einer Verdoppelung des Bachlaufs findet der Nürensdorfer Dorfbach auch nach einem starken Regenfall genügend Platz zum Fliesen. Als schöner Nebeneffekt bereichert der Kleinbach den angrenzenden Spielplatz.

Mit dieser Lösung verhindern die Nürensdorfer Überschwemmungen: Eine etwa fünfzehn Zentimeter hohe Mauer vor dem ursprünglichen Durchlauf führt das Wasser ins neugestaltete Bachbett auf der rechten Seite. Wenn das Wasser ansteigt, gabelt sich der Bach und findet so genügend Platz in zwei Bachläufen.

Der Nürensdorfer Dorfbach fliesst durch die Siedlung Hauswiese der Siedlungsgenossenschaft Luftverkehr



Doppelt fliesst besser

Um Überschwemmungen oberhalb der Siedlung Hauswiese der Siedlungsgenossenschaft Luftverkehr (Silu) zu vermeiden, haben die Gemeinde Nürens Dorf und die Genossenschaft den Bachlauf des Dorfbachs verdoppelt. Nun bereichert er den Spielplatz der Siedlung.

VON BETTINA BERTHER ■ Nicht nur in der Stadt Zürich stösst man auf revitalisierte Bachläufe, sondern auch auf dem Land. In der Nähe des Zürcher Flughafens, in Nürens Dorf, fliesst seit gut einem Jahr der Dorfbach durch die Siedlung Hauswiese der Silu. Der Auslöser für die Bachöffnung war ein zu enger Durchlauf unter der Quartierstrasse.

REGELMÄSSIGE ÜBERSCHWEMMUNGEN. Der Nürensdorfer Dorfbach fliesst zum Teil offen durch das Dorf, zum Teil unterirdisch. Starke Regenfälle führten bei der Siedlung Hauswiese immer wieder zu Überschwemmungen. Schliesslich beschloss die Gemeinde, das technische Problem zu lösen. Dafür kamen zwei Möglichkeiten in Frage: entweder den Durchlauf erweitern oder aber den Bachlauf verdoppeln. Dabei würde ein Arm durch die Genossenschaftssiedlung führen. Die Gemeinde entschied sich für die letztere Varian-

te, da sie ökonomische und ökologische Aspekte vereint.

Die Geschäftsleitung der Silu, die Siedlungskommission und die MieterInnen standen dem Projekt zuerst kritisch gegenüber. «Wir hatten Bedenken, ob das technisch auch wirklich funktioniert», meint Hans-Jörg Bokberger, Bauverantwortlicher der Silu. «Wichtig war, dass mit der Renaturierung keine Gefahr für spielende Kinder entsteht und dass die Gemeinde den Bach unterhält und reinigt.» Die BewohnerInnen der Familiensiedlung setzten sich dafür ein, dass ihnen der Spielplatz erhalten bleibt, neben dem der Bach heute fliesst. Vor Mückenplagen hatten sie keine Angst, plätschert der Bach ja seit je in Siedlungsnähe. Dank guter Information und einer Bachbesichtigung in der Stadt Zürich gelang es der Gemeinde, die Genossenschaft zu überzeugen. Die Silu-Verantwortlichen haben ihre Zusage nicht bereut.

EINFACH, ABER EFFIZIENT. Ein Blick von der Brücke mit dem zu engen Durchlauf auf den oberen Bachabschnitt verrät, wie das System funktioniert: Eine gut fünfzehn Zentimeter hohe Mauer sperrt den ursprünglichen Durchgang ab und führt das Wasser ins neugestaltete Bachbett. Steigt das Wasser an, verzweigt sich das Gewässer. Ein Teil fliesst weiterhin durch die Siedlung, der andere durch den ursprünglichen Durchlass. «Die Hochwasser zu Beginn dieses Jahres haben bewiesen, dass die Gabelung funktioniert», erklärt der Bauleiter der Renaturierung. Aber nicht nur in den Augen der Fachleute ist die Verdoppelung des Bachlaufs ein Erfolg, sondern auch in denen der Kinder. Sie mussten zwar eine Verkleinerung ihres Spielplatzes in Kauf nehmen, dafür haben sie ein Planschbecken erhalten, das zwar tief genug ist, um viel Spass zu haben, dabei aber ungefährlich ist.